



Schlafmasken- Therapie:

Bei einer Therapie mit Beatmungsgerät und Maske ist die Anpassung der Maske die wichtigste Tätigkeit, welche sogar über die Akzeptanz der Beatmungs-Therapie entscheiden kann. Hier wird je nach Bundesland die Anpassung der Maske im Schlaflabor oder von den Vertragspartner-Firmen der Krankenkassen vorgenommen.

Generell werden 3 Arten von Masken zur Therapie verwendet:

Nasenmasken:

Die meisten Betroffenen kommen mit der Nasenmaske auf Anhieb zurecht. Natürlich bedarf es einer Gewöhnung, jedoch ist auch die Akzeptanz der Therapie ein wesentlicher Faktor. Schwierigkeiten kann es geben, wenn starker Bartwuchs das Abdichten zum Gesicht behindert oder wenn tiefe Falten im Gesicht das Abdichten erschweren.

Vollgesichts Masken:

Diese Masken kommen zum Einsatz, wenn in der Nacht häufig auch durch den Mund geatmet wird. Diese Masken sind jedoch schwerer als die Nasenmasken und werden deshalb öfter bei Männer angewendet. Bei diesen Masken ist auch eine Kinnstütze möglich, welche das Öffnen des Mundes im Schlaf verhindert.

Nasenpolster Masken:

Diese Masken sind sehr zierlich und leicht zu tragen, sind jedoch bei höherem Druck unter Umständen undicht.

Bei Problemen wie Druckstellen, Undichtheit oder Ausblas-Richtung mit der Maske **sofort** das Schlaflabor oder die Vertragsfirma kontaktieren, da die Maske nur in den ersten Tagen umgetauscht werden kann.

Selbsthilfegruppe Schlafapnoe Österreich

Tel.: 0043 664 15 08 627 von 9 – 16h wochentags

Email: kontakt@schlafapnoe-shg.at

Web www.schlafapnoe-shg.at